



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1906

39. Erster Anhang: Zwei amtliche Briefe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77583)

Erster Anhang.

Stuttgart, den 4. August 19...

Artur Abt zeigt
einen Fund an.

Bemerkung.
Für den amtlichen Brief bricht (salzt) man den
Bogen der Länge nach in zwei Hälften und benutzt
die rechte Hälfte als Schreibseite.

Einer Wohlwöblichen Polizei-Verwaltung erlaube
ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich gestern
nachmittag auf der Promenade eine goldene Damen-
uhr gefunden habe.

Die Uhr trägt auf der Innenseite der Kapsel die
Nummer 1234 und auf der Außenseite derselben die
beiden eingravierten Buchstaben C. M. Von dem
großen Zeiger ist die Spitze abgebrochen.

Ich habe meinen Fund heute in unserm „Stadt-
und Landboten“ in folgender Weise angezeigt:

„Auf der Promenade ist gestern nachmittag
eine goldene Damenuhr gefunden worden.
Wer sich als Eigentümer derselben ausweist,
kann sie gegen Erstattung der Anzeigekosten in
Empfang nehmen

Klosterstraße 8^I. rechts.“

Ich werde meinen Fund an den rechtmäßigen
Eigentümer verabsolgen, sobald sich derselbe meldet.
Bin ich aber verpflichtet, die Uhr an die Wohlwöbliche
Polizeiverwaltung abzuführen, dann bitte ich umgehend
um Anweisung.

Einer Wohlwöblichen Polizei-Verwaltung

ganz ergebenster Diener

Artur Abt.

An die
Wohlwöbliche Polizei-Verwaltung
hier.

Ändere das Fundstück, den Fundort und die Zeit und schreibe einen
andern Brief!

Ruthemünd, den 29. Oktober 19...

Bitte des Arbeiters Wittkopf um
Befreiung seines Sohnes vom Nach-
mittagsunterricht.

Hochwürdiger Herr,

Hochgeehrter Herr Kreis Schulinspektor!

Gestatten Ew. Hochwürden, daß ich -hnen
folgende Bitte ganz ergebenst vortrage.

Mein Sohn Otto ist, wie der beiliegende
Taufschein nachweist, am 29. September 1...
geboren. Er besucht seit dem 1. April 1...
die erste Klasse unserer Gemeinde-Knabenschule,
hat immer einen der ersten Plätze innegehabt
und stets ein gutes Schulzeugnis bekommen.
Das letzte erlaube ich mir beizulegen.

Da ich im letzten Jahre viel mit Krank-
heit in der Familie zu kämpfen gehabt habe,
auch der Verdienst gering gewesen ist, so habe
ich meinen Sohn bei dem Kaufmann Buter
als Laufburschen untergebracht. Der Herr
will meinen Sohn aber nur behalten, wenn
-hm dieser alle Nachmittage zur Verfügung
stehen kann, will -hm dann aber auch einen
guten Lohn geben. Aus diesem Grunde bitte
ich Ew. Hochwürden ganz ergebenst, meinen
Sohn Otto von dem Nachmittagsunterricht
gütigst befreien zu wollen. Den Vormittags-
unterricht soll er auch ferner regelmäßig be-
suchen.

In der Hoffnung, daß Ew. Hochwürden
in Rücksicht auf meine Verhältnisse meine Bitte
nicht abschlagen werden, bin ich

Ew. Hochwürden

ganz ergebenster Diener

Wittkopf, Arbeiter.

Ändere die Namen und Lage, auch den Befreiungsgrund, und
schreibe dann einen andern Brief!

Briefaufschrift.

den Königlich-kreislichen
Herrn Superintendenten
Bohl
Zimmerhül
b. Treubstadt.